

05.06.2015

Kleine Anfrage 3488

der Abgeordneten Birgit Rydlewski und Torsten Sommer PIRATEN

Sicherheitsmaßnahmen in Nordrhein-Westfalen im Vorfeld des diesjährigen G7-Gipfels in Elmau

Am 7. und 8. Juni 2015 findet auf Schloss Elmau in Krün (Gemeinde Garmisch-Partenkirchen) der diesjährige G7-Gipfel statt. In Garmisch-Partenkirchen selbst wurde bereits eine Woche vor dem eigentlichen Gipfeltreffen ein großräumiger Sicherheitsbereich eingerichtet, der auch zu Demonstrationszwecken nicht betreten werden darf, und damit das Grundrecht auf Versammlungsfreiheit vor Ort in weitem Umfang einschränkt.

Presseberichten zufolge soll weiterhin im Zeitraum vom 26. Mai bis zum 15. Juni das Schengen-Abkommen teilweise ausgesetzt und wieder Reisende an den bundesdeutschen Grenzen kontrolliert werden, um so "den Aktionsraum für grenzüberschreitend agierende Straftäter und Störer nachhaltig einzuschränken".

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/g7-grenzkontrollen-bis-mitte-juni-bei-gipfel-in-elmau-a-1035166.html>

<http://www.swr.de/landesschau-aktuell/bw/bodensee/auch-lindau-im-fokus-der-bundespolizei-grenzkontrollen-vor-g7-gipfel/-/id=1542/did=15586788/nid=1542/1h98i2j/index.html>

Auch in Nordrhein-Westfalen werden weit im Vorfeld des Gipfels Überwachungsmaßnahmen ergriffen – so soll es zur Kontaktierung als gewaltbereit eingestufte Personen („Gefährderansprachen“), Nachforschungen bei Busunternehmen und Entsendung von Zivilbeamten/innen zu Vorbereitungsversammlungen von G7-Gegnern gekommen sein.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche Maßnahmen wurden und werden durch nordrhein-westfälische Sicherheitsbehörden in Bezug auf den G7-Gipfel durchgeführt?

Datum des Originals: 03.06.2015/Ausgegeben: 05.06.2015

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

2. Wie viele sogenannte „Gefährderansprachen“ durch nordrhein-westfälische Sicherheitsbehörden hat es in Bezug auf den G7-Gipfel in Elmau gegeben (bitte auflisten nach Ort und veranlassenden Sicherheitsbehörden)?
3. Hat eine Ausforschung von G7-Gegnern durch Mitarbeiter/innen nordrhein-westfälischer Sicherheitsbehörden (Zivilpolizist/innen, V-Personen, etc) stattgefunden bzw. findet noch statt (bitte aufschlüsseln nach Einsatzdaten, -orten und durchführender bzw. anordnender Sicherheitsbehörde)?
4. Welche weiteren Ausforschungsmaßnahmen (Anfragen bei Busunternehmen, etc.) wurden und werden durch nordrhein-westfälische Sicherheitsbehörden in Bezug auf den G7-Gipfel durchgeführt (bitte aufschlüsseln nach Datum, Einsatzort [bzw. Wohnort/Sitz der betroffenen Personen/Unternehmen], und durchführender bzw. anordnender Sicherheitsbehörde)?
5. Welche Maßnahmen zur Kommunikationsüberwachung (Telefonüberwachung, Ortungsimpulse, nichtindividualisierte Funkzellenabfragen, IMSI-Catcher, W-Lan-Catcher) wurden und werden von nordrhein-westfälischen Sicherheitsbehörden im Zusammenhang mit dem diesjährigen G7-Gipfel durchgeführt (bitte nach jeweiligen Maßnahmen und Einsatzorten bzw. Wohnorten der betroffenen Personen aufschlüsseln)?

Birgit Rydlewski
Torsten Sommer